

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein
 - 1.1. Vereinsphilosophie
 - 1.2. Die Organisation der Jugendarbeit
2. Sportlich
 - 2.1. Der Kinder-/Junioren-Trainer
 - 2.1.1. Förderung und Ausbildung
 - 2.1.2. Ausbildung von Jungtrainern im Verein
 - 2.2. Trainingsphilosophie
 - 2.3. Struktur unserer Trainingseinheit
 - 2.4. Kinderfußball bis einschließlich U11 / U13
 - 2.5. Jugendfußball
 - 2.5.1. B-Jugend
 - 2.5.2. A-Jugend
 - 2.6. Torwarttraining
 - 2.7. Schiedsrichter
3. Sozial
 - 3.1. Vereins-Verhaltensregeln
 - 3.2. Soziale Jugendarbeit beim FCWO
 - 3.3. Eltern / Zuschauer
4. Schlusswort
5. Anlage
 - 5.1. Trainingsformen
 - 5.2. Videos
 - 5.3. Linkliste

1. Allgemein

1.1. Verein kommt von vereinen

Dieses Ausbildungskonzept definiert die Vorstellungen des FC Wiedenest-Othetal zur Gestaltung des Jugendfußballs innerhalb unseres Vereins. Der Kern des Konzepts ist die nachhaltige Gestaltung unserer Jugendfußballabteilung. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für den Fußballsport in unserem Verein zu begeistern, ein maximales WIR-GEFÜHL im Sinne des Vereins und die Kinder und Jugendlichen zu mündigen, toleranten, respektvollen und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln.

Ein soziales Miteinander ist eines unserer Hauptanliegen. Weiterhin empfinden wir die fußballsportliche Ausbildung als Grundlage für unseren Verein. Lohn ist der soziale und sportliche Erfolg. Wir setzen auf ein familiäres Umfeld und möchten eine starke Identifikation und Verbundenheit zum Verein erreichen.

Das Konzept dient auch als Orientierungshilfe für Mitglieder, Eltern, Förderer, Sponsoren, Interessierte sowie Trainer, Co-Trainer und Betreuer. Wir wollen das WIR-GEFÜHL in unserem Verein durch diese gemeinsame Philosophie, Integration, ein planmäßiges Zusammenwirken mit verbindlichen Werten und Rahmenbedingungen erreichen: ein Umfeld, in dem sich jeder wohlfühlt und entsprechend der persönlichen und sportlichen Fähigkeiten und Vorlieben seinen Platz findet und gefördert wird. Fußballerische und soziale Kompetenzen sollen dabei altersgerecht und der Entwicklung angepasst vermittelt werden.

Beim FC Wiedenest-Othetal wird viel Platz für die Persönlichkeitsbildung eingeräumt, Kinder und Jugendliche sollen auch Fehler machen dürfen und daraus lernen und Erfahrungen sammeln. Spaß, Freundschaften und soziale Integration stellen hierbei die Grundlagen dar. Pädagogisch wertschätzend zu agieren, gehört zum Anforderungsprofil unserer Trainer und Vereinsführung. Konflikte sollten im Dialog bewältigt werden, anstatt zu bestrafen oder auszugrenzen. Dies entspricht unserer Vorstellung von gelungener Persönlichkeitsentwicklung. Durch eine flexible Handlungsstruktur sind wir in der Lage, Probleme zu lösen und der Eskalation von Konflikten vorzubeugen. In allen Bereichen des Vereinslebens sind charakterstarke Persönlichkeiten und Vorbilder gefragt.

Eigenschaften wie Lern- und Hilfsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Rücksichtnahme, Fairness und Respekt sowie Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, und der angemessene Umgang mit Sieg und Niederlage sind Beispiele für soziale Verhaltensweisen, die erfolgreiche Persönlichkeiten auszeichnen und Selbstvertrauen nach sich ziehen. Wir wollen die Persönlichkeit jedes Einzelnen im Rahmen unserer Möglichkeiten maximal fördern.

1.2. Die Organisation der Jugendarbeit

Die Abteilung Jugendfußball organisiert sich beim FC Wiedenest-Othetal durch den Jugendvorstand selbst, um eine effizientere, fokussiertere und nachhaltigere Jugendarbeit zu gewährleisten. Dabei arbeitet der Jugendvorstand eng mit dem

Gesamtvorstand zusammen, um den optimalen Übergang der Jugendspieler und Jugendspielerinnen in die Seniorenabteilung unseres Vereins zu gewährleisten und langfristig im Verein zu halten die das Gerüst der Mannschaften unserer Seniorenabteilung sowie unserer Trainer und Vorstände bilden, sportlich wie sozial. Der Jugendvorstand besteht aus Jugendleiter, stellvertretender Jugendleiter, sportlicher Leiter Jugend, Eventmanager, Kassenwart, Zeugwart, Mädchenbeauftragte, Kinderschutzbeauftragte, Beisitzern und Jugendvertretern, die von den Jugendspielern und Jugendspielerinnen alle 2 Jahre auf dem Jugendtag gewählt werden. Weitergehende Informationen, Ansprechpartner, Rollen und Verantwortungen sind unter <https://www.fc-wiedenest-othetal.de> zu finden.

2. Sportlich

2.1. Der Kinder-/Junioren-Trainer

2.1.1. Förderung und Ausbildung

- Der FC Wiedenest- Othetal fördert die Fortbildung der Trainer und den Erwerb von Trainerlizenzen (Kostenübernahme)
- Wir schulen regelmäßig unsere Trainer in Bezug auf die Fußballregeln/Änderungen

2.1.2. Ausbildung von Jungtrainern im Verein

- Jungtrainer lernen von erfahrenen Trainern als Co-Trainer mit Durchführung eigener Übungen innerhalb einer Trainingseinheit
- Jungtrainer leiten regelmäßig allein ein Training und erhalten im Nachgang ein Feedback, was gut war und was noch verbessert werden kann. Dies geschieht im Hinblick auf die Übertragung eigener Verantwortung im Verein.

2.2. Trainingsphilosophie

Nachfolgend nehmen wir Bezug auf die vom DFB ausgearbeitete "Trainingsphilosophie Deutschland".

ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER QUALITÄT

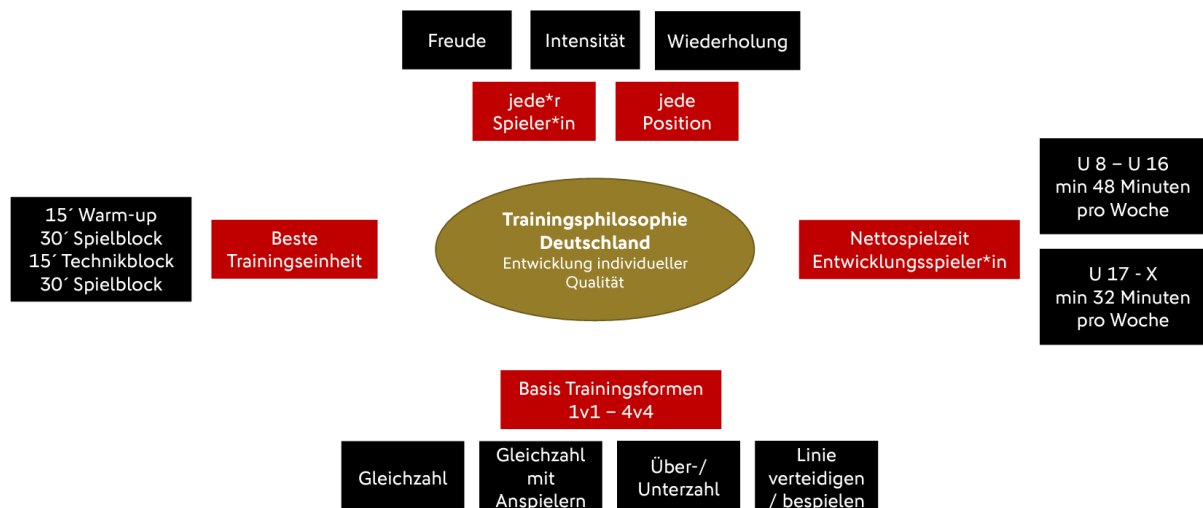
FREUDE, INTENSITÄT, WIEDERHOLUNG

Freude: Ziel ist es, dass alle Kinder mit Begeisterung am Training teilnehmen und durch viele Ballkontakte in jeder Spiel- und Trainingsform Spaß haben. Wenn man Spaß hat, lernt man besser.

Intensität: Während der Trainingsformen muss für die Spieler*innen eine hohe Intensität gewährleistet sein. Wichtig ist eine konstant hohe Nettospielzeit und die Intensität ist Schritt für Schritt zu steigern. Standzeiten sind grundsätzlich zu vermeiden.

Wiederholung: Nur durch eine hohe Anzahl an Aktionen können sich Kinder verbessern und Entwickeln. Aus diesem Grund sind viele Wiederholungen essenziell. Kinder werden nämlich immer in dem besser, was sie regelmäßig tun. Deshalb steht das wiederholende Trainieren in kleinen Spielformen im Mittelpunkt.

TRAININGSPHILOSOPHIE



Um Kindern und Jugendlichen möglichst viel Freude, Intensität und Wiederholungen gewährleisten zu können, lassen wir bevorzugt in Kleinspielformen trainieren, hierzu eignen sich 1gg1 bis 4gg4 (ggf. +Tw). (In Sämtlichen Variationen 4+2 gg4+2 mit Tw) Der Vorteil dieser Kleinspielformen gegenüber größeren Spielformen wie das 7gg7 besteht darin jedem einzelnen Kind mehr Ballaktionen, fußballspezifische Entscheidungen, Zweikämpfe, Torschüsse und Nettospielzeit zu ermöglichen. Das ist gerade in der heutigen Zeit besonders wichtig, da im Alltag der Kinder und Jugendlichen der Fußball immer weniger Platz einnimmt als früher (fehlende Bolzplatz-Mentalität, weniger Möglichkeiten, einfach nur kicken). Der Vorteil dieser Kleinspielform gegenüber dem Trainieren einzelner Übungsformen besteht darin dass parallel viel mehr sportliche Aspekte trainiert werden, denn immer, wenn wir uns für einen Trainingsinhalt entscheiden, entscheiden wir uns gegen einen Trainingsinhalt. Der Unterschied bei der Menge der Ballaktionen, fußballspezifischen Entscheidungen, Zweikämpfe, Torschüsse und Nettospielzeit wird durch die folgende Grafik verdeutlicht.

Hierbei ist es wichtig, auf homogene Teams zu achten damit jedes Kind und jeder Jugendliche auch in den Spielformen genug Ballaktionen bekommt.

ANZAHL DER AKTIONEN 3 VS 3 VARIANTEN VS
7 VS 7 VARIANTEN IM LAUFE DER JUGEND

32 Minuten netto pro Spieler	Ballaktionen	Fußballspezifische Entscheidungen	Zweikämpfe	Torschüsse
1 Trainingseinheit: 3 vs 3 Varianten	200	200	100	25
7 vs 7 Varianten	50	50	30	5
10 Trainingseinheiten: 3 vs 3 Varianten	2000	2000	1000	250
7 vs 7 Varianten	500	500	300	50
100 Trainingseinheiten: 3 vs 3 Varianten	20 000	20 000	10 000	2500
7 vs 7 Varianten	5000	5000	3000	500
1000 Trainingseinheiten: 3 vs 3 Varianten	200 000	200 000	100 000	25 000
7 vs 7 Varianten	50 000	50 000	30 000	5000

Die Empfehlungen des DFB dominiert inzwischen der Ansatz „Spielen - Üben - Spielen“. Und dieser lässt sich hervorragend mit dem GAG-Modell (Ganzheitlich analytisch Ganzheitlich) kombinieren, denn: „Spielen“ meint das Fußballspiel im ganzheitlichen Sinne. Alle technisch-taktischen sowie konditionellen Facetten werden darin berücksichtigt. Situationen müssen erkannt, Entscheidungen getroffen und Techniken unter Raum-, Zeit- und Gegnerdruck bestmöglich angewandt werden. Aus diesem ganzheitlichen Fußballspiel lässt sich wiederum ein bestimmter Schwerpunkt isolieren, der anschließend analytisch betrachtet wird. In einem Spiel auf Dribbeltore geht es in der Regel um das Lösen von 1-gegen-1-Situationen. Die Spieler müssen Fintieren, Rhythmuswechsel nutzen und den richtigen Moment finden, um den Gegner schließlich zu überwinden. Solche technischen Fertigkeiten und individualtaktische Verhaltensweisen werden im analytischen Trainingsteil aufgegriffen und verstärkt herausgearbeitet, um sie schließlich in der zweiten Spielphase wieder im ganzheitlichen Fußballspiel anzuwenden.

Während wir in den Spielphasen vor allem dafür sorgen wollen, dass die Mannschaft auf möglichst viel Nettospielzeit kommt, darf das Coaching im analytischen Trainingsteil ruhig etwas detaillierter ausfallen. Während der Spiele gilt es, vor allem begleitend zu coachen, schnell neue Bälle einzuspielen und motivierend zu agieren, um das Tempo in den Durchgängen hochzuhalten. Zwischen den Durchgängen kann nachjustiert und mit kurzen, prägnanten Hinweisen in Richtung des Lernziels gesteuert werden.

In den Übungsphasen geht es dafür an den Feinschliff. Tipps, Hilfestellungen und Technikdemonstrationen finden hier ihren Platz. Hebt besonders positive Aktionen hervor und lasst eure Spieler diese vor der Gruppe reproduzieren. Achtet jedoch darauf, in einem kleinen Zeitfenster allen Spielern trotzdem viele Wiederholungen zu

ermöglichen. Denn während die Spielphasen für ca. 30 Minuten angesetzt werden, ist die vorgesehene Übungszeit auf 15 Minuten begrenzt.

2.3. Struktur unserer Trainingseinheit

Aus Sicht der "Trainingsphilosophie Deutschland" sollte im Kinder- und Jugendfußball eine klare Struktur eingehalten werden. Durch die Auswahl der richtigen Trainingsformen kann, ausgehend von zwei Trainingseinheiten pro Woche, die Spielzeit pro Kind verdoppelt oder sogar verdreifacht werden. Der Aufbau der idealen Trainingseinheit besteht aus:

Aufwärmen (15 Minuten)

Spielen 1 (30 Minuten)

Üben/Spielen (15 Minuten)

Spielen 2 (30 Minuten)

Aufwärmen: Techniktraining mit Fokus auf Dribbling

Jede Trainingseinheit beginnt mit einer fünfzehnminütigen Erwärmung.

Empfehlenswert ist es, wenn während dieser Phase viel gedribbelt wird und die Spieler*innen viele Ballaktionen haben. Der Hintergrund ist, dass das Dribbeln schwerer zu erlernen ist als beispielsweise das Passspiel. Wenn alle Spieler*innen einen Ball führen, gibt es automatisch wenige Standzeiten, viele Ballaktionen und die Technik verbessert sich mit jeder Einheit.

Spielen 1: Kleine Spiele – mehrere Felder

Nach der Erwärmungsphase wird umgehend gespielt: drei- bis viermal mindestens vier Minuten netto pro Spieler*in, auf mehreren Spielfeldern, in kleinen Teams.

Solche Formate beinhalten viele Elemente aus dem klassischen Fußballspiel und können durch weitere, kleine Veränderungen wie z. B. einer "Shot-Clock", Neutralen, Anspielern außen oder neben den Toren oder mit einer Abseitslinie ergänzt werden. Wenn ein Kader sehr groß ist und beispielsweise aus 27 Spielern besteht, muss umgedacht und es müssen zusätzliche Felder aufgebaut werden. Nur so kommen alle Spieler*innen auf ihre Netto-Spielzeit. Aus diesem Grund bietet die "Trainingsphilosophie Deutschland" auch Varianten auf ein Tor, mit wechselndem Angriffsrecht oder auf Minitore an.

Üben/Spielen: Technik/Positionstechnik

Danach wird fünfzehn Minuten primär in zielgerichteten Trainingsformen an den Technik-Basics gefeilt. In höheren Altersklassen umfasst das auch die Positionstechnik wie z.B. Flanken, Flankenverwertung oder Kopfballtechnik, weil sie in kleineren Spielformen eben weniger enthalten ist. Auch in diesem Trainingsblock geht es darum, viele Wiederholungen von relevanten Fußballaktionen mit geringen Pausen durchzuspielen.

Spielen 2: Kleine Spielform – mehrere Felder

Zum Abschluss wird wieder gespielt. Dieser Teil ähnelt "Spielen 1", Provokationsregeln oder andere Organisationsformen sorgen für Abwechslung.

2.4. Kinderfußball bis einschließlich U11 / U13



KINDER- UND JUGENDTRAINING
DIE BESTE TRAININGSEINHEIT (6 BIS 18 JAHRE)

Übung und Dauer	Inhalt	Trainingsziele
12 – 15 Minuten	- Jedes Kind mit einem Ball Dribbling, und Finten Üben + Fangspiele mit und ohne Ball	Viele Ballkontakte und wenig Standzeiten , um Technik zu entwickeln/ Spielfähigkeit erarbeiten
4 – 5 x 3 Minuten (ca. 1 Minute Pause) 3 vs 3 Varianten	- 3 vs 3 Varianten aus dem Video	Ganzheitliche Entwicklung der Spieler und Spielerinnen (körperlich /technisch / Spielverständnis und Freude am Fußball)
12 – 15 Minuten Technik in hoher Wiederholung	- Möglichst viele Wiederholungen mit dem Ball: Dribbeln, Passen, Ballmitnahmen in verschiedene Richtungen und Torschuss + Wettrennspele mit und ohne Ball	Wiederholungen von relevanten Fußballaktionen ermöglichen und wenig Standzeiten zulassen/ Spielfähigkeit erarbeiten
4 – 5 x 3 Minuten (ca. 1 Minute Pause) 3 vs 3 Varianten	- 1 vs 1 bis 3 vs 3 Varianten aus dem Video	Ganzheitliche Entwicklung der Spieler und Spielerinnen (körperlich /technisch / Spielverständnis und Freude am Fußball)

2.5. Jugendfußball U15 - U19

In diesen Altersklassen erreicht das Spielfeld die Maximalgröße, auf der auch die Senioren spielen. Die Kinder wachsen in diesen Altersklassen zu Jugendlichen heran, was Probleme mit sich bringen kann. Ein großer Punkt in diesem Alter ist es, die Kinder / Jugendlichen zu motivieren dabei zu bleiben und ihre anderen Freizeitaktivitäten hintenanzustellen. (Priorisierung)

Der Reifungsprozess sorgt aber auch für geistige-, physische und körperliche Veränderungen, dies kann positive Impulse wecken, die eine persönliche Leistungssteigerung mit sich bringt.

Um diesen Prozess optimal zu fördern, muss jeder einzelne Spieler individuell begleitet werden.



DIE BESTE TRAININGSEINHEIT (10 BIS 18 JAHRE)

Übung und Dauer	Inhalt	Trainingsziele
10 – 15 Minuten (Aufwärmen)	- Jedes Kind mit einem Ball Dribbling und Finten Üben + Fangspiele mit und ohne Ball	Viele Ballkontakte und wenig Standzeiten , um Technik zu entwickeln
3 – 4 x 4 Minuten netto pro Spieler (ca. 2 Minuten Pause) 4 vs 4 Varianten	1 vs 1 bis 4 vs 4 Varianten aus den Videos	Ganzheitliche Entwicklung der Spieler und Spielerinnen (körperlich / technisch / Spielkompetenz und Freude am Fußball)
12 – 15 Minuten Zweikämpfe/ Technik	- Möglichst viele Wiederholungen mit dem Ball: Dribbeln, Passen, Ballmitnahmen in verschiedene Richtungen und Torschuss + Wettrennspele mit und ohne Ball	Viele Wiederholungen von relevanten Fußballaktionen ermöglichen und wenig Standzeiten zulassen
3 – 4 x 4 Minuten netto pro Spieler (ca. 2 Minuten Pause) 4 vs 4 Varianten	1 vs 1 bis 4 vs 4 Varianten aus den Videos	Ganzheitliche Entwicklung der Spieler und Spielerinnen (körperlich/technisch /Spielkompetenz und Freude am Fußball)

2.5.1 B- Jugend

In diesem Alter entwickeln die Jugendlichen ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft.

Die Freude am Fußball, der Leistungswille und die Ernsthaftigkeit müssen in dieser Phase gestärkt werden. Neben dem Spaß Fußball zu spielen, wird auch Neues auf die Jugendlichen zu kommen wie feste Positionen, Gruppentaktik, mannschaftliches Denken und Handeln und körperlich, athletisches Training.

2.5.2 A- Jugend

In der letzten Junioren Altersklasse gilt es, das bisher gelernte technische – taktische Grundwissen zu stabilisieren und auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen.

Es soll ein möglichst reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden. Spieler des Älteren Jahrgangs können eine Spielberechtigung für die 1. Seniorenmannschaft oder Damenmannschaft bekommen und ab April dürfen sie auch bei der 2 bzw. 3 Seniorenmannschaft spielen. Diesen Prozess müssen die Jugendlichen / Jungen Erwachsene als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten können!

Jeder Spieler sollte die Möglichkeit haben, mit der Senioren / Damen Mannschaft mitzutrainieren.

2.6. Torwarttraining

Ab der D-Jugend dem ersten „goldenen Lernalter“ wollen wir Sondertraining für unsere Torhüter anbieten. Dies kann sowohl durch den Co. Trainer als auch durch einen separaten Jugendtorwarttrainer durch den Verein durchgeführt werden.

Wünschenswert wäre es, wenn jeder Torwart 30 - 45 Min pro Woche Torwarttraining bekommt.

Sollte kein Co-Trainer oder Jugendtorwarttrainer verfügbar sein so kann jeder Trainer auch gezielt Übungen und Spielformen ins Training einbauen wo gezielt der Torwart durch den Trainer gefordert wird. Bei diesen Übungen sollte sich der Trainer dann hauptsächlich auf das Torwartspiel konzentrieren und seinen Torwart coachen. Dies kann bei gezielten Torschüssen geschehen oder erzwungene 1 gegen 1 Situationen sein. Diese Übungen schulen seine Feldspieler aber auch den Torwart. Meist vergisst man dabei den Torwart und gibt nur seinen Feldspieler entsprechende Hinweise.

Es gehört aber auch ein gewisser Rhythmus zum Torwartspiel. So wäre es gut, wenn die Torhüter ein gezieltes Warmmachprogramm bekommen welches sie dann selbstständig in Training sowie vor dem Spiel durchführen können.

2.7. Schiedsrichter

Fördern wir ebenfalls. Details Folgen noch.

3. Sozial

3.1. Vereins-Verhaltensregeln

Alle unsere Ehrenamtlichen halten sich an die vom DFB vorgeschlagenen Verhaltensregeln und bestätigen dies mit ihrer Unterschrift. (siehe Anlage Verhaltenskodex) Außerdem legen sie regelmäßig Erste Hilfe Zertifikate sowie erweiterte Führungszeugnisse vor.

Wir leben Offenheit Respekt Konfliktlösung und Toleranz aktiv vor und dulden keine Ausgrenzung Diskriminierung Mobbing oder andere Formen von psychischer, sexualisierter oder körperlicher Gewalt.

Wir erarbeiten ein Schutzkonzept, in dem diese Punkte ausführlich dokumentiert werden.

Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen im Verein hat für uns oberste Priorität!

3.2. Soziale Jugendarbeit beim FCWO

Wir möchten als freier Träger der Jugendarbeit auch dieser Aufgabe gerecht werden. Deshalb wollen wir unseren Jugendmannschaften auch neben dem Fußballplatz Erfahrungen für Ihren Lebensweg mitgeben. Wir möchten das unsere Trainer mindestens einmal im Jahr ein Event planen zu einem der folgenden

Themenfeldern: Medien, Alkohol, Drogen, Kriminalität, Inklusion, Integration, Sexueller Gewalt.

3.3. Eltern / Zuschauer

Dieses Ausbildungskonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit der Jugendabteilung transparenter zu machen.

- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Ohne ihre Mithilfe ist die Jugendarbeit nicht möglich. Ein Verein lebt von Mitarbeit, ohne geht es nicht!
- Zwischen dem Trainer/Betreuerteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen
- Die Eltern sind aufgefordert, das Trainerteam und die Kinder durch Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder zu unterstützen
- Die Eltern sollten beispielsweise in folgende Themen eingebunden werden: - Gemeinsame Fahrdienste - Verwalten der Mannschaftskasse - Mithilfe bei Turnieren - Telefonketten zum Informationsaustausch - Planung und Durchführung außersportlicher Aktivitäten – Verkauf bei Heimspielen
- Die Jugendtrainer und -betreuer sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Rückmeldungen und Feedback sind erwünscht (wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit)
- Eltern sind sich Ihrer Vorbildfunktion stets bewusst und handeln entsprechend
- Eltern trinken keinen Alkohol und rauchen nicht bei Jugendspielen oder Training (Raucher Zone beachten) Jugend Training enden täglich um 19:30Uhr (montags 21:00Uhr)
- Eltern nehmen keinen Einfluss auf die Jugendspieler und Jugendspielerinnen während des Spiels oder des Trainings
- Eltern bleiben während der Spiele und des Trainings hinter den Banden
- Eltern stellen ein Umfeld sicher, in dem Kinder und Jugendliche Fehler machen dürfen und daraus lernen können
- Eltern geben sich nicht leistungs- und erfolgsorientiert

4. Schlusswort

Dieses Konzept bildet die Basis zur Optimierung unserer nachhaltigen Jugendarbeit und ist ein Ansatz zur Steigerung der Qualität und der Verbundenheit in unserer Jugendabteilung.

Wichtiger Bestandteil ist die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen parallel zu ihrer fußballerischen Entwicklung.

Das Jugend Ausbildungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendtrainern und dem Vorstand im Jugendvorstand verabschiedet und wird in Zukunft gemeinschaftlich vom ganzen Verein getragen und unterstützt. Das schönste Jugendkonzept bleibt allerdings nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen. Unser Jugendkonzept soll eine Hilfestellung für alle sein, ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung der Jugendtrainer sowie Betreuer, Spieler und Eltern. Das vorliegende Konzept geht von der Ideallösung aus. In der Praxis wird es immer wieder verschiedenste Hindernisse geben, die es erschweren, sich an den Leitgedanken zu orientieren. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass die Ideen dieses Konzepts unseren Verein mittel- und langfristig voranbringen werden. Der Erfolg des Projekts liegt in den Händen aller Beteiligten. Nur wenn wir alle daran arbeiten, wird es auch weiterhin Früchte tragen. Die Umsetzung unseres Jugendausbildung Konzepts erfolgt zur Saison 2024/2025. Auch ein Jugendkonzept lebt von der Dynamik und muss von Zeit zu Zeit angepasst werden.

5. Anlage

- 5.1. Verhaltenskodex
- 5.2. Beantragung erweitertes Führungszeugnis
- 5.3. Trainingsformen
- 5.4. Linksammlung